

# DER AUFBAU DER KIRCHE

## DER HEILIGE GEIST IN DEN URCHRISTLICHEN GEMEINDEN

BoNT

RUB

**THOMAS SÖDING**  
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT  
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



# DAS PANORAMA DER APOSTELGESCHICHTE

# DER WEG DES GLAUBENS

BoNT

RUB

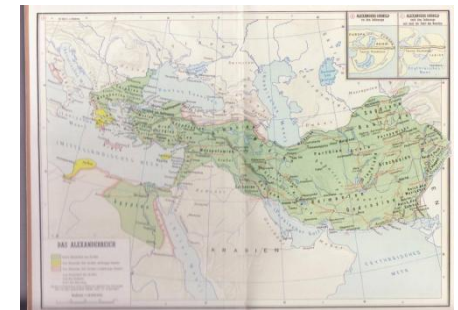
**THOMAS SÖDING**  
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT  
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

## Der Weg

- Lk 1,78f.  
[Zacharias im *Benedictus*]  
„Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in der Finsternis sitzen und im Schatten des Todes und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.“
- Apg 24,14  
[Paulus im Prozess vor Felix]  
„Das bekenne ich: dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem väterlichen Gott diene, indem ich alles glaube, was gemäß dem Gesetz und den Propheten geschrieben steht.“

# 1. Abfahrten

- Apg 1,8  
„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der über euch kommt, und sollt meine Zeugen sein in Jerusalem und ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Welt.“



## 1. Abfahrten

- Lk 19,10  
[Jesus im Haus des Zachäus]  
„Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, die verloren sind.“



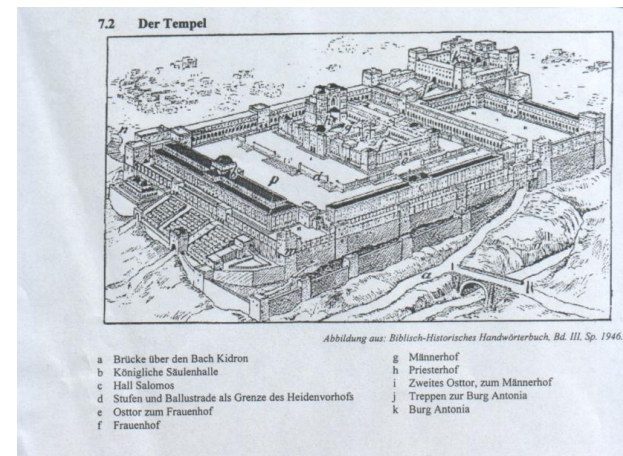
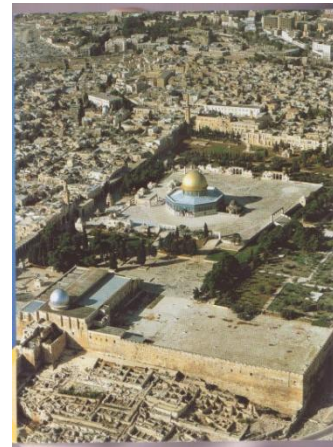
Laurenz, 6 Jahre, Klasse 1

# 1. Abfahrten

- Apg 3,13-26

[Petrus zum Volk auf dem Tempelplatz]

„<sup>13</sup>Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht .... <sup>21</sup>Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zur Zeit der Wiederherstellung von allem, von dem Gott seit ewig durch den Mund seiner heiligen Propheten gesprochen hat.“



# 1. Abfahrten

- **Apg 17,22-29**  
[Paulus vor Philosophen auf dem Areopag in Athen]  
„<sup>22</sup>Athener, nach allem, was ich sehe, seid ihr besonders fromme Leute. <sup>23</sup>Denn als ich umherging und mir eure Heiligtümer ansah, fand ich auch einen Altar mit der Aufschrift: DEM UNBEKANNTEN GOTT. Was ihr verehrt, ohne es zu kennen, verkünde ich euch.



Sanzio Raffael  
Paulus auf dem Areopag  
1515  
Tempera auf Papier, befestigt auf Leinwand  
Victoria und Albert Museum London

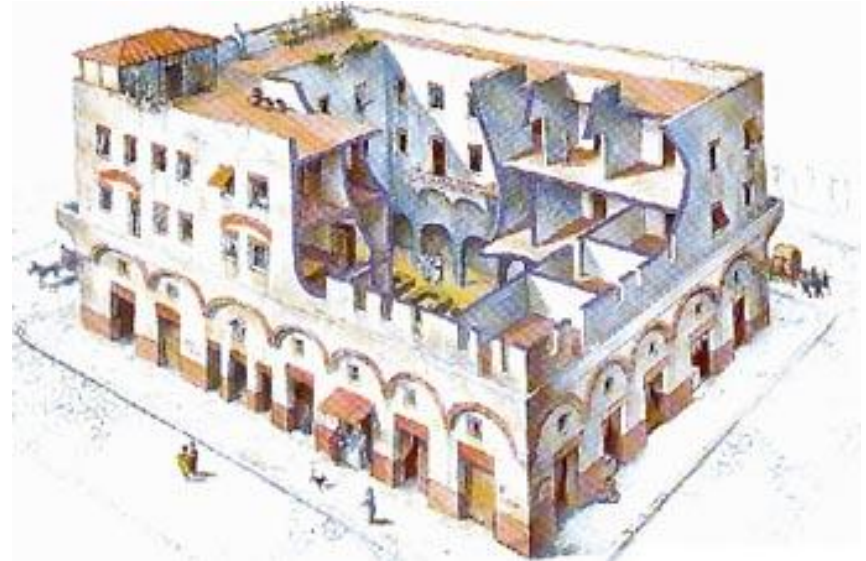
# 1. Abfahrten

- Apg 28

<sup>25</sup>Da sie unter einander uneins waren, lösten sie sich, als Paulus ein Wort sagte: „Gut hat der Heilige Geist durch den Propheten Jesaja zu unsren Vätern gesagt: ‚Geh zu diesem Volk und sage: Mit den Ohren hat ihr gehört und nicht verstanden; mit den Augen gesehen und nicht geschaut, <sup>27</sup>denn verhärtet ist das Herz dieses Volkes; ihre Ohren hören schwer; ihre Augen sind geschlossen, dass sie mit Augen nicht sehen und mit Ohren nicht hören und mit dem Herz nicht verstehen und umkehren und ich sie heile‘ (Jes 6,9f.). <sup>28</sup> Also muss euch bekannt werden: Dieses Heil Gottes ist den Heiden gesandt; sie werden hören.“

<sup>30</sup>Er blieb volle zwei Jahre in seiner eigenen Mietwohnung und empfing alle, die zu ihm kamen. <sup>31</sup>Er verkündete die Herrschaft Gottes und das über den Herrn Jesus freimütig und ungehindert.

Römisches Mietshaus (Rekonstruktion)





## 2. Staus

- Apg 2

<sup>1</sup>Als sich der Tag des Pfingstfestes erfüllte, waren alle gemeinsam an einem Ort. <sup>2</sup>Und es kam plötzlich aus dem Himmel ein Brausen, wie ein heftig daherfahrender Wind, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen, <sup>3</sup>und ihnen erschienen sich teilende Zungen, wie Feuer, und ließen sich auf einen jeden von ihnen nieder, <sup>4</sup>und es wurden alle vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Zungen zu reden, wie der Geist ihnen zu sprechen eingab.

<sup>5</sup>Es gab aber in Jerusalem wohnende Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel;<sup>6</sup>als aber dieses Tönen geschah, kam die Menge zusammen und geriet außer Fassung, denn sie hörten sie ein jeder in seiner eigenen Sprache reden. <sup>7</sup>Sie erschraaken und wunderten sich und sagten: „Siehe, sind nicht alle, die da reden, Galiläer? <sup>8</sup>Wie können wir alle sie in unserer eigenen Sprache hören, in der wir geboren worden sind?“



Salvador Dalí, Pfingsten, Privatsammlung Alboretti Turin

## 2. Staus Problemfall Petrus

- **Apg 5,29**  
Petrus und die Apostel antworteten:  
„Man muss Gott mehr gehorchen als  
den Menschen!“
- **Apg 10,28**  
„Mir hat Gott gezeigt, dass man  
keinen Menschen verachten und  
unrein nennen soll.“  
**Apg 10,34f.**  
„Wahrhaftig, jetzt erkenne ich, dass  
Gott nicht auf die Person schaut,  
sondern dass ihm in jedem Volk  
willkommen ist, wer ihn fürchtet und  
tut, was recht ist.“



Jerusalem mit dem Damaskustor



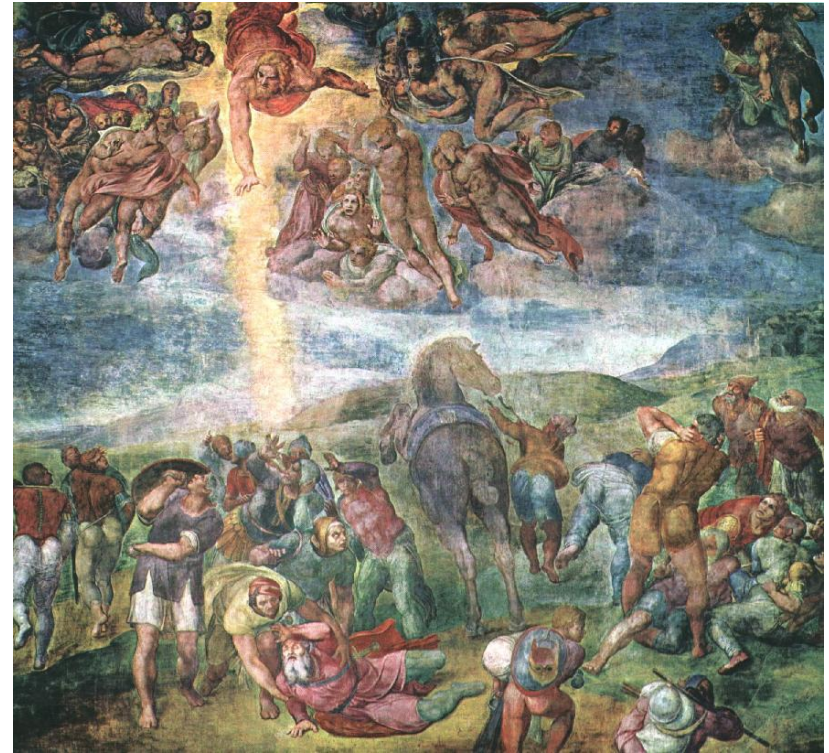
Caesarea am Meer

## 2. Staus Problemfall Paulus

- Apg 26

<sup>12</sup>Als ich dabei mit Vollmacht und Auftrag des Hohenpriesters nach Damaskus zog, <sup>13</sup>sah ich mitten am Tag, König, vom Himmel her, heller als die Sonne, ein Licht, das mich und meine Begleiter umstrahlte. <sup>14</sup>Wir alle stürzten zu Boden, und ich hörte eine Stimme zu mir auf hebräisch sagen: „Saul, Saul, was verfolgst du mich? Schwer ist's dir, wider den Stachel zu löcken.“ <sup>15</sup>Ich antwortete: „Wer bist du, Herr?“

Der Herr aber sagte: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. <sup>16</sup>aber steh auf und stell' dich auf deine Füße! Denn dazu bin dir erschienen, dich auszuwählen als Diener und Zeuge dessen, was du gesehen hast und was ich dich sehen lassen werde. <sup>17</sup>Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und aus den Völkern, zu denen ich dich sende, <sup>18</sup>ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie empfangen die Vergebung der Sünden und das Erbe der Geheiligten durch den Glauben an mich.“



Michelangelo, Die Bekehrung des Paulus, 1542, Fresko in der Cappella Paolina, Vatikan

## 2. Staus Problemfall Paulus

- Apg 18,9f.

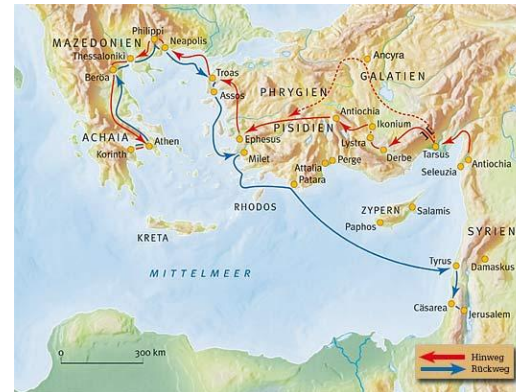
<sup>9</sup>Es sprach der Herr des nachts in einem Traum zu Paulus: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht,  
<sup>10</sup>Denn ich bin mit dir. Niemand wird dir zusetzen, um dir Böses zu tun. Denn mein Volk ist groß in dieser Stadt.“



Das antike Korinth

### 3. Bewegungen

- **Apg 16,8ff.**  
<sup>8</sup>So durchwanderten sie Mysien und kamen nach Troas hinab. <sup>9</sup>Und in einem Gesicht sah Paulus des Nachts einen Mann aus Mazedonien stehen, der ihn bat: „Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!“  
<sup>10</sup>Als er das Gesicht geschaut hatte, wollten wir sofort nach Mazedonien abfahren, da wir schlossen, dass uns Gott gerufen hatte, ihnen das Evangelium zu verkünden.



Die 2. Missionsreise



Der Hellespont (Die Dardanellen)



### 3. Bewegungen



„Das Zusammentreffen der biblischen Botschaft und des griechischen Denkens war kein Zufall. Die Vision des heiligen Paulus ... darf als Verdichtung des von innen her nötigen Aufeinanderzugehens zwischen biblischem Glauben und griechischem Fragen gedeutet werden“

### 3. Bewegungen

- **Apg 17**

<sup>16</sup>In Athen aber, während Paulus auf sie wartete, erzürnte der Geist in ihm, als er die Götterbilder in der Stadt sah. <sup>17</sup>So redete er in der Synagoge mit den Juden und Gottesfürchtigen, und auf dem Markt sprach er täglich mit denen, die da waren. <sup>18</sup>Einige Philosophen aber, von den Epikureern und Stoikern, diskutierten mit ihm, und manche sagten: „Was will denn dieser Schwätzer?“ Andere aber: „Er scheint ein Verkünder fremder Gottheiten zu sein.“ Er verkündete nämlich Jesus und die Auferstehung.

<sup>19</sup>So nahmen sie ihn mit, führten ihn zum Areopag und fragten: „Dürfen wir wissen, welches die neue Lehre ist, von der du sprichst? <sup>20</sup>Denn du bringst uns etwas Fremdes zu Ohren. Wir wollen wissen, worum es geht.“



## Bewegungen

- **Apg 19,8ff.**  
<sup>8</sup>Drei Monate lang ging er in die Synagoge und redete offen; er diskutierte und versuchte, vom Reich Gottes zu überzeugen.  
<sup>9</sup>Weil aber einige sich verhärteten und nicht glaubten und vor der Menge den Weg schlechtredeten, wandte er sich von ihnen ab; er scharte seine Jünger um sich und diskutierte täglich in der Schule des Tyrannus. <sup>10</sup>So hielt er es an die zwei Jahre; auf diese Weise hörten alle Einwohner Asiens vom Wort des Herrn, Juden wie Griechen.





### 3. Bewegungen

- **Apg 18**

<sup>12</sup>Als aber Gallio Prokonsul von Achaia war, traten die Juden einmütig gegen Paulus auf und führten ihn vor den Richterstuhl <sup>13</sup>und sagten: „Gegen das Gesetz überredet dieser die Menschen, Gott zu verehren.“

<sup>14</sup>Als aber Paulus den Mund aufmachen wollte, sagte Gallio zu den Juden: „Läge hier ein Unrecht oder ein schweres Verbrechen vor, ihr Juden, geböte es die Ordnung, euch anzuhören. <sup>15</sup>Wenn es aber Streitigkeiten über Lehre und Namen und das Gesetz bei euch gibt, seht ihr zu! Darüber will ich nicht Richter sein.“ <sup>16</sup>Und er wies sie fort vom Richterstuhl. <sup>17</sup> Da griffen alle Sosthenes, den Synagogenvorsteher, und verprügelten ihn vor dem Richterstuhl, und nichts davon kümmerte Gallio.



Bema (Richtstätte) auf der Agora von Korinth

## 3. Bewegungen

- **Apg 16**

<sup>19</sup>Als aber ihre Herren sahen, dass sie ihre Hoffnung auf Gewinn fahren lassen mussten, ergriffen sie Paulus und Silas, schleppten sie auf den Markt zur Obrigkeit <sup>20</sup>fürhten sie den Kommandanten vor und sagten: „Diese Männer bringen unsere Stadt in Aufruhr. Es sind Juden; <sup>21</sup>sie verkünden Bräuche, die uns anzunehmen und auszuüben nicht erlaubt ist, da wir Römer sind.“



Via Egnatia in Philippi

<sup>36</sup>Der Gefängniswärter aber überbrachte Paulus die Nachricht: „Die Kommandanten haben hergeschickt und befohlen, euch freizulassen. Kommt also heraus und geht in Frieden!“

<sup>37</sup>Paulus aber sagte zu ihnen: „Ohne Urteil haben sie uns öffentlich auspeitschen lassen, obgleich wir römische Bürger sind; sie haben uns ins Gefängnis gesteckt, und nun wollen sie uns heimlich fortschicken? Nein, sie sollen persönlich kommen und uns hinausführen!“

<sup>38</sup>Die Polizisten meldeten es den Kommandanten. Die aber erschrecken, als sie hörten, es seien römische Bürger, <sup>39</sup>und sie kamen, Abbitte zu leisten, und führten sie hinaus und baten sie, die Stadt zu verlassen.

<sup>40</sup>Die beiden aber gingen vom Gefängnis zu Lydia. Dort sahen sie die Brüder, sprachen ihnen Mut zu, und dann zogen sie weiter

### 3. Bewegungen

- **Apg 19**  
<sup>30</sup>Paulus wollte hineingehen vor das Volk, aber die Jünger hinderten ihn.  
<sup>31</sup>Auch einige der Asiarchen, Freunde von ihm, schickten zu ihm, ihn zu bitten, er solle sich nicht ins Theater begeben.



Das Theater von Ephesus

### 3. Bewegungen

- **Apg 28,7**  
In der Gegend  
ringsumher gehörten  
die Grundstücke dem  
Ersten der Insel, Poplius  
sein Name, der uns drei  
Tage lang freundlich  
aufnahm.



St. Paul's Bay, Malta



# DAS PANORAMA DER APOSTELGESCHICHTE

# DER WEG DES GLAUBENS

BoNT

RUB

THOMAS SÖDING

LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM SÖDING | Aufbruch DER KIRCHE |

CUSANUSAKADEMIE 2013



KRITERIEN ZUR UNTERSCHIEDUNG DER GEISTER

# DAS HAUS DER KIRCHE

BoNT

RUB

**THOMAS SÖDING**  
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT  
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

# 1. Der Tempel des Heiligen Geistes

- 1Kor 3,9-17

<sup>9</sup>Gottes Mitarbeiter sind wir; Gottes Garten, Gottes Haus seid ihr.

<sup>10</sup>Gemäß der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich wie ein guter Baumeister das Fundament gelegt. Ein anderer baut darauf auf.

Jeder sehe aber zu, wie er aufbaut. <sup>11</sup>Denn ein anderes Fundament kann keiner legen neben dem, das gelegt ist, und das ist Jesus Christus.

<sup>12</sup>Ob aber einer auf das Fundament Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Schilf oder Stroh baut: <sup>13</sup>eines jeden Werk wird sichtbar, der Tag wird es klären, weil es im Feuer offenbar wird. Eines jeden Werk, wie es ist, wird im Feuer geprüft.

<sup>14</sup>Wessen Werk bleibt, das er aufgebaut hat, wird belohnt;

<sup>15</sup>wessen Werk verbrennt, wird den Schaden haben; er selbst aber wird gerettet, doch so wie durchs Feuer.

<sup>16</sup>Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid und Gottes Geist in euch wohnt? <sup>17</sup>Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben, denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.



Der Tempel des Apoll vor der Akropolis von Korinth

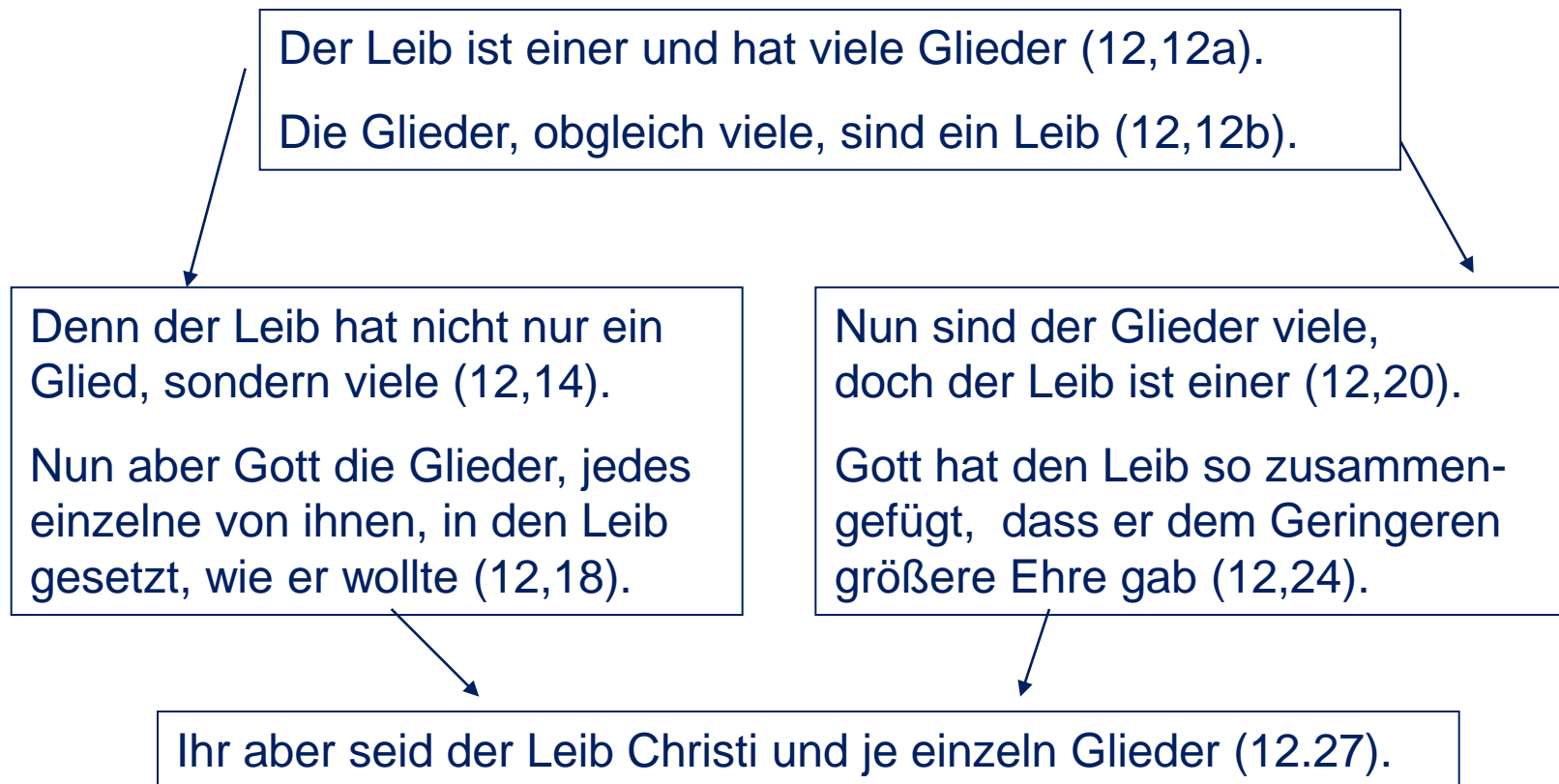
# 1. Der Tempel des Heiligen Geistes

- **1Kor 3,10f.**  
<sup>10</sup>Gemäß der Gnade Gottes, die mir gegeben ist, habe ich wie ein guter Architekt das Fundament gelegt. Ein anderer baut darauf auf. Jeder sehe aber zu, wie er aufbaut. <sup>11</sup>Denn ein anderes Fundament kann keiner legen neben dem, das gelegt ist, und das ist Jesus Christus
- **Eph 2,20f**  
<sup>20</sup>Ihr seid gebaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten, dessen Eckstein Christus ist. <sup>21</sup>In ihm ist der ganze Bau zusammengefügt und wächst zu einem heiligen Tempel im Herrn
- **1Tim 3,15**  
Du sollst wissen, wie man sich im Haus Gottes bewegt, das heißt: in der Kirche des lebendigen Gottes, Säule und Fundament der Wahrheit.



## 2. Der Leib Christi

### Die Argumentationsstruktur von 1Kor 12,12-27



## 2. Der Leib Christi

- **1Kor 12,27**  
Ihr aber seid der Leib Christi und je einzeln Glieder.
- **Kol 1,18**  
Er ist das Haupt des Leibes, der Kirche.
- **Eph 4,15f.**  
<sup>15</sup>Er ist das Haupt: Christus, <sup>16</sup>durch den der ganze Leib, zusammengefügt und -gehalten durch jedes Stützband, gemäß der Kraft, die jedem einzelnen Teil zugemessen ist, das Wachstum des Leibes macht, zum Aufbau seiner selbst in Liebe.

### 3. Die Vielfalt der Charismen

#### 1Kor 12,4-11

<sup>8</sup>Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben, dem anderen ein Wort der Erkenntnis: gemäß demselben Geist, <sup>9</sup>dem dritten Glaubenskraft: im selben Geist, dem nächsten die Gabe zu heilen: in dem einen Geist, <sup>10</sup>dem nächsten die Kraft zu machtvollen Taten, dem nächsten die Gabe, prophetisch zu reden, dem nächsten die Gabe zur Unterscheidung der Geister, einem weiteren das reden in fremden Sprachen, dem nächsten die Gabe, die Sprachen zu übersetzen.

#### 1Kor 12,28-31

<sup>28</sup>Also hat Gott in der Kirche eingesetzt: erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer; sodann (gibt es) Wunderkräfte, sodann Heilungsgaben, Hilfeleistungen, Leitungsaufgaben, Zungenreden.

<sup>29</sup>Sind etwa alle Apostel? Oder alle Propheten? Oder alle Lehrer? Können alle Wunder wirken? <sup>30</sup>Haben etwa alle das Charisma zu heilen? Können alle in Zungen reden? Oder alle auslegen?

<sup>31</sup>Sucht aber nach den größeren Gnadengaben.

#### Röm 12,6ff.

<sup>6</sup>Wir haben, gemäß der uns geschenkten Gnade, verschiedene Gnadengaben. Wenn Prophetie, dann in der Analogie des Glaubens; <sup>7</sup>wenn Dienst, dann Dienst; wenn Lehren, dann in der Lehre; <sup>8</sup>wenn Mahnen, dann Mahnung. Wer gibt: in Lauterkeit; wer vorsteht: mit Eifer; wer Barmherzigkeit übt: mit Freude.

### 3. Die Vielfalt der Charismen

- **1Kor 12,7**  
Jedem wird die Offenbarung des Geistes gegeben, um anderen zu nützen.
- **1Kor 12,11**  
All dies wirkt ein und derselbe Geist, der allen gibt, was er will.
- **Eph 4**  
<sup>7</sup>Jedem einzelnen von uns ist die Gnade gegeben nach dem Maß des Geschenkes Christi.  
...  
<sup>11</sup>Und er hat eingesetzt die Apostel, aber auch die Propheten und die Evangelisten, die Hirten und Lehrer,  
<sup>12</sup>um die Heiligen zu rüsten für das Werk des Dienstes, für den Aufbau des Leibes Christi,
- **2Tim 1,6**  
Ich erinnere dich, die Gnadengabe anzufachen, die durch die Auflegung meiner Hände in dir ist.



# KRITERIEN ZUR UNTERSCHIEDUNG DER GEISTER

# DAS HAUS DER KIRCHE

BoNT

RUB

**THOMAS SÖDING**  
LEHRSTUHL NEUES TESTAMENT  
KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT  
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM